Paradies – im Himmel und auf Erden

Ausstellungen und Begleitprogramm
in Darmstadts Kirchen,
im Offenen Haus. Evangelisches Forum
und der Galerie C. Klein
30. August bis 25. November 2012

PARADIES –
im Himmel und auf Erden

Das Paradies als Sehnsuchtsort spielt nicht nur in der Menschheitsgeschichte, sondern auch in der Gegenwart eine große Rolle, z.B. in der Werbung für Kosumgüter oder Reisen. Aber was haben die Paradiesvorstellungen der Bibel und anderer Religionen und Überlieferungen mit diesen Vorstellungen gemein?

Sündenfall und Vertreibung aus dem Paradies haben Geschichte ermöglicht und damit erst Freiheit und Verantwortung des Menschen für die Gestaltung der Welt in Bewegung gesetzt.

Künstlerinnen und Künstler setzen sich in Darmstädter Kirchenräumen, auf dem Hofgut Oberfeld und der Galerie C. Klein mit dem Paradiesthema auseinander.

Ein Programm mit Vorträgen, Künstlergesprächen, Filmen, Workshops und Konzerten begleitet die Ausstellungsserie vom September bis November.

www.evangelisches-darmstadt.de

Förderverein Atelierhaus Vahle e.V.
Tel. +49 6151 75121

Übersicht der Veranstaltungen

Seite

A Ausstellungseröffnungen

02.09. 11:30 Heidi Schimpke, Axel Thieme 4
09.09. 17:00 Brigitte Constantinescu 5
12.09. 16:00 Marie-Luise Frey 6
23.09. 10:00 Till Neu 8
23.09. 11:30 Brigitte Hofherr 8
30.09. 11.30 Friederike Kimmerle, Margot Middelhauve 11
07.10. 17:00 Sabine Buchmann, Johann P. Reuter 12
21.10. 11:30 Roger Rigorth 14
28.10. 10:00 Klaus Philipp 15
30.10. 19:00 Rosina Kuhn, Francine Mury, Vera Fles Schönegge 16
11.11. 18:00 Mara Anders, Rena Bayer 18

K Konzerte

30.08. 19:00 „Oktavia“, Konzertchor Darmstadt 4
09.09. 17:00 Projektchor und Orch. der Ev. Kreuzkirchengemeinde 5
16.09. 17:00 Norbert Großmann und Freunde, Gartenparadies 7
25.11. 19:30 Hector Berlioz: Faust Verdammnis mit Paradies-Lichtinstallation 19

V Vorträge

13.09. 18:00 „Nicht nur paradiesisch – Pflanzen in der Bibel“ 7
18.08. 19:30 „Paradies im Buddhismus – Symbolik und Atmosphäre in Zengärten Kyotos“ 7
03.10. 19:00 Katja Behrens, Lesung und Musik 11
11.10. 19:30 „Koranische Paradiesbilder“ 13
18.10. 19:30 „Bilder vom Paradies aus der Kunstgeschichte“ 13
01.11. 19:30 „Schöpfung und Paradies“ Philosophische, frührabbinische, aktuelle Deutungen u. Konsequenzen 17
08.11. 19:30 „Paradies und Sündenfall“ – zur Frühgeschichte der Emanzipation 17
22.11. 19:30 „Paradiestexte“ – Lesung 19

F Filme

27.09. 20:00 „Tree of life“ 10
16.10. 20:00 „Cinema Paradiso“ 13
07.11. 20:00 „Paradise now“ 17
13.11. 19:30 „Into the wild“ 18

W Workshops

29.09. 14:15 „Wandelnde Gärten“ Dr. Hildegard Kurt 10
20.10. 15:00 „Mein Garten Eden“ M. Denz und C. Kondriniewicz 14

Rena Bayer

Programm

Eröffnung der Ausstellungsserie
Donnerstag, 30. August 2012 19 Uhr
mit Werken von allen Künstlerinnen und Künstlern

Beiträge Dr. Christiane Klein, Kuratorin, Dekan Norbert Mander
Musik von „Oktavia", Mitgliedern des Konzertchors Darmstadt,
Leitung Wolfgang Seeliger

Das Offene Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstraße 31
Ausstellung 30.08.-25.11.
Mo-Fr 10-16, Sa 10-14 Uhr

Eröffnung in der Galerie C. Klein
Sonntag, 2. September 11:30 Uhr
Heidi Schimpke, Axel Thieme, Malerei

Schumannstraße 11, 64287 Darmstadt
Ausstellung 02.09.-29.09.
Fr 15-18:30, Sa 11-14 Uhr u. nach Absprache, Tel. +49 6151 75121

A Ausstellungseröffnung

Sonntag, 9. September 17 Uhr

Brigitte Constantinescu, Fotomontage 7-teilig

Christoph Willibald Gluck: Reigen seliger Geister, Joseph Haydn: Arie aus „Die Schöpfung", Felix Mendelssohn-Bartholdy: Engel-Terzett, Spiritual: „Ther´s A Long White Robe" (Satz Ulrich Pietsch) Jutta Kirschbein, Sopran, Projektchor und Kammerorchester der Ev. Kreuzkirchengemeinde Darmstadt-Arheilgen, Leitung Ulrich Pietsch

„Ein urzeitlicher Ort, der für mich heute unerreichbar erscheint. Eine Sehnsuchtsinsel, auf die man flüchten möchte, um hier die Erlösung von allem Leid, das wir in unserem irdischen Leben erfahren müssen, zu finden. Die Sehnsucht nach der Glückseligkeit.

Heute leben wir mit dem Verlust des Paradieses und der Hoffnung mit Rückbindung an den göttlichen Kern in uns. Es ist der Weg zu sich selbst – die Erkenntnis, dass wir Menschen auf dieser Erde in Liebe in und mit der Natur leben dürfen. Uns ein Leben geschenkt worden ist, in dem wir mit unserer individuellen Arbeit Spuren hinterlassen können, die ein „Zurück ins Paradies" bedeuten könnten."

Kreuzkirchengemeinde
Jakob-Jung-Straße 29, Darmstadt-Arheilgen
Ausstellung 9.9.-25.11
Mo, Di 10-12, Do 16-18, So 10-12 Uhr und nach Absprache

Brigitte Constantinescu „Paradies" Mittelteil

Marie-Luise Frey (Detail)

Ausstellungseröffnung
Dienstag 12. September 16 Uhr
Marie-Luise Frey, textile Arbeit

Kapelle Altenheim, Emilstraße 1
Ausstellung täglich von 9–18 Uhr

V

Vortrag
Donnerstag, 13. September 18 Uhr
Nicht nur paradiesisch –
Pflanzen in der Bibel
PD Dr. Stefan Schneckenburger

Beim Thema Paradies denkt man natürlich sofort an das friedliche Miteinander von Tier und Mensch, zu dem sich – höchst dekorativ und lieblich – die schönsten und wohlschmeckendsten Pflanzen gesellen. Im Zentrum (wörtlich und symbolisch) steht natürlich immer wieder der dargestellte Apfelbaum. Aber was sagt die Biologie zu diesem Thema – zu dem den Tod ausklammernden Bild einer „paradiesischen Natur" mit Apfelbaum einerseits und zur biblischen Pflanzenwelt?

Botanischer Garten, Foyer im Gebäude B2/01, Schnittspahnstr. 3-5

K

Musik
16. September 17 Uhr
Gartenparadies
Norbert Großmann und Freunde

Kulturinstitut Atelierhaus Vahle, Schumannstraße 11

V

Vortrag
Dienstag, 18. September 19:30 Uhr
Paradies im Buddhismus –
Symbolik und Atmosphäre in Zengärten Kyotos
Prof. Dr. Gernot Böhme, Philosoph, Darmstadt

Auch im Buddhismus gibt es eine Paradies-Vorstellung. Sie findet sich im Amitaba-Buddhismus, der in Indien im ersten und zweiten Jahrhundert entstand: es ist die Lehre vom Reinen Land, einer Gegend, in der für die Erleuchtung besonders günstige Verhältnisse herrschen. Den Zen-Garten kann man als eine irdische Realisierung reinen Landes ansehen. Er sollte den meditativen Weg der Zen-Mönche fördern.

Der Vortrag wird die Erfahrung des Zen-Gartens in zweierlei Weise behandeln, nämlich als symbolische Repräsentation der Natur und als ästhetische Erfahrung, wie sie sich dem westlichen Besucher erschließt.

Das Offene Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstraße 31
Eintritt 3 Euro

A

Gottesdienst und Ausstellungseröffnung
Sonntag, 23. September 10 Uhr
Till Neu, Malerei

„Mythen vieler Völker zeugen von der Vorstellung, daß die Menschheit in ihren Anfängen ein glückliches Dasein führte. Dies gilt auch für die biblische Erzählung vom ersten Menschenpaar im Paradies.

In meiner Malerei entstehen seit 2006 Paradieslandschaften. Keine Mythologien oder Nacherzählungen. Ich träume mich in Landschaften hinein. Vielleicht sollte ich es eher empathisches Erinnern nennen. Und dann sind da viele Momente menschlicher Existenz: Harmonie, Schönheit und Gleichgewicht, aber auch Verführung, Schuld, Scham und Strafe; Mühsal auf Erden, lebenserzeugende Fruchtbarkeit und nicht zuletzt Erkenntnis der Sterblichkeit und des eigenen Todes."

Petrusgemeinde, Am Kapellberg 2
Ausstellung 23.9.-10.11.
So 10-11:30, Mi 17-19 Uhr und nach Absprache

A

Gottesdienst und Ausstellungseröffnung
Sonntag 23. September 10 Uhr
Brigitte Hofherr, Malerei
Performance Charles Neuweger, Nushin Shaygan

Philippusgemeinde, Bartingstraße 42
Ausstellung 23.9.-9.11
Werktags 9-12, sonntags 10-12 Uhr und nach Absprache

Till Neu „paradis jamais plus....“

Brigitte Hofherr „WB5“

F

Film
Donnerstag, 27. September 20 Uhr
Tree of life
Regie Terrence Malick, USA 2011

The Tree of Life, der Baum des Lebens wird auf eine scheinbar ganz normale Familie im mittleren Westen der USA in den 1960ern übertragen. Wir sehen die Welt durch die Augen des jungen Jack: neugierige, weltoffene, staunende Augen. Wie auch seine Mutter vermag er mit seiner Seele die Welt zu schauen. Sein Vater (Brad Pitt) jedoch, ein Pragmatiker, trichtert dem Kind „die Realitäten" der Welt ein, einer Welt, in der jeder sich selbst der Nächste ist.

Hin- und hergerissen zwischen diesen verschiedenen Ansichten muss Jack im Zuge seiner Kindheit erfahren, dass das Leben auch düstere Seiten und viel Leid bereithält. Als Erwachsener (gespielt von Sean Penn) ist ihm die Welt nur noch Rätsel und er eine darin verlorene Seele. Was ist der große Plan, was bedeutet The Tree of Life, und was ist Jacks Stellung im Universum? Das „Schicksal" hält eine wundersame Antwort für ihn parat …

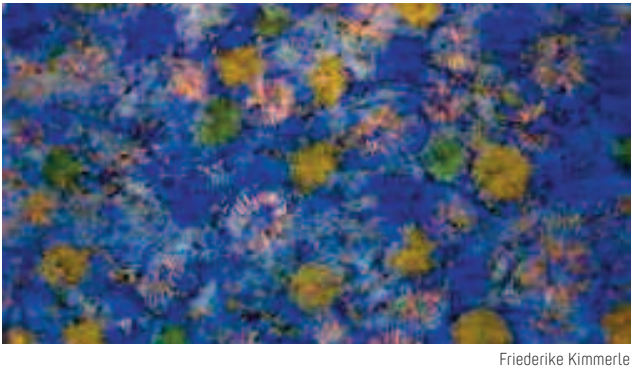
Kulturinstitut Atelierhaus Vahle, Schumannstraße 11

W

Workshop
Samstag, 29. September 14:15-17 Uhr
Wandelnde Gärten
Dr. Hildegard Kurt
und. Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V., Berlin

Im Kontext allerorts entstehender Gemeinschaftsgärten und des Urban Gardening lädt der Workshop in einen Soziale Plastik-Prozess ein mit dem Ziel, selbst immer mehr zu wandelnden Gärten zu werden – wandelnd in der doppelten Bedeutung von umher wandeln und verwandeln. Das Seminar erkundet Ideen und Methoden, die helfen können, kreative Potenziale für ein Mitgestalten des Wandels in der Welt – ob in unserer kleinen oder der großen – zu erfahren.

Kulturinstitut Atelierhaus Vahle, Schumannstraße 11
Teilnahme 10 Euro inkl. Kaffeepause
Anmeldung Galerie C. Klein, Tel. +49 6151 75121



Friederike Kimmerle

Margot Middelhauve „Kleiner Paradiesgarten"

A Ausstellungseröffnung

Sonntag, 30. September 11:30 Uhr
Friederike Kimmerle, Margot Middelhauve, Malerei
Musik: Mitglieder des Konzertchores

„PARADIES steht für mich gleich mit Garten. Der Garten als Schutzraum. Er schützt und muß geschützt werden. Gefährdung und Bedrohung kommen von außen und hängen ständig über ihm. Starke Mauern stehen für Ruhe und Schutz." (Margot Middelhauve)

„Mein zentraler Gedanke zu dem Thema ist das „verlorene Paradies", das Wissen um die Schuld, das die Vertreibung aus dem Paradies zur Folge hat. Der vorherige Zustand der Unschuld lässt sich nicht wieder herstellen. Es wird nie wieder so sein wir zuvor." (Friederike Kimmerle)

Hofgut Oberfeld, Erbacher Straße 125
Ausstellung 30.9.-3.10.
So 30.9. bis 18 Uhr, Mo, Di 9-19, Mi 10-18 Uhr

L Lesung und Musik

3. Oktober 19 Uhr
Katja Behrens, Darmstädter Autorin, liest aus dem Manuskript ihres entstehenden Romans über Bäume, der nächstes Jahr bei Hanser erscheint. Über ihren Oberfeldroman schrieb die Frankfurter Rundschau: „‚Roman von einem Feld' ist ein virtuoses Jahreszeitendrama, in dem sich Mikrokosmos, Regionalhistorie mit Legende, Mittelalter mit Jetztzeit, Realschicksal mit Fiktion zu einem feinmaschigen Sprachgewebe aus Geschichten verwirken."

Hofgut Oberfeld, Erbacher Straße 125

Peter Reuter „Totentanz oder Vertreibung"

A

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 7. Oktober 17 Uhr

Sabine Buchmann, Johann P. Reuter, Malerei

Johann P. Reuter besinnt sich in seinem Werk „Aufforderung zum Tanz" auf seine frühen Arbeiten der 70er Jahre. Es waren surrealistische Landschaften, Interieurs und figurative Darstellungen.

Anfang der 80er Jahre konstatiert der Kunsthistoriker Ulrich Frey: „In den ersten Landschaften war der Mensch vorhanden; die Landschaften wurden durch die Darstellung des einzelnen Menschen beherrscht ... der Mensch wird reduziert auf Kopf oder auf verschwommene Körper ... der Mensch ist verletzt, verletzbar."

Paulusgemeinde, Niebergallweg 20
Ausstellung 30.8.-25.11
Mo-Sa 9-17, So 10-11:30 Uhr

Sabine Buchmann

F Film

16. Oktober 19:30 Uhr
Cinema Paradiso
Regie Giuseppe Tornatore, Italien 1988

Der kleine Salvatore liebt keinen Ort mehr, als das Kino in seinem Dorf. Der Filmvorführer Alfredo ist sein bester Freund. Doch mit der Jugend kommt die Liebe zur schönen Elena. Da sie unerwidert bleibt, geht „Toto" nach Rom, wo er ein großer Regisseur wird. Er kehrt erst in sein Dorf zurück, als Alfredo stirbt.

Dieses kleine italienische Dorf wird zum Spiegelbild der ganzen Welt. Der Kinobesitzer Alfredo, der dem ehrgeizigen Schüler Toto bei seinem Abschied rät, „was du im Leben auch anfängst, tu es mit Liebe" ist vielleicht auch das Credo des Regisseurs. Eine großartige Parabel über Freundschaft und Erwachsenwerden. In jedem Fall eine großer Film für alle Filmliebhaber.

Dreifaltigkeitsgemeinde Eberstadt, Heidelberger Landstraße 311

V Vortrag

Donnerstag, 11. Oktober 19:30 Uhr
Koranische Paradiesbilder
Dr. Barbara Huber-Rudolf, Mainz

Die großäugigen Jungfrauen und das islamische Paradies gehören in unseren Köpfen untrennbar zusammen. Doch was es bedeutet, dass diese Schönheiten ihre körperlichen Merkmale nicht verlieren, dass das Wasser im Paradies nie schal wird und dass der Alkohol keine Kopfschmerzen verursacht, das bedarf noch der Klärung.

Und was die Siebenschläfer aus der christlichen Legende, die in Sure 18 dreihundert Jahre lang schlafen, zum Verständnis islamischer Eschatologie beitragen, wird die Referentin aufklären.

Das Offene Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstraße 31
Eintritt 3 Euro

V Diavortrag

Donnerstag, 18. Oktober 19:30 Uhr
Bilder vom Paradies aus der Kunstgeschichte
Dr. Andreas Thiel, Kunsthistoriker

Die Antike kennt die ‚Elysischen Gefilde'. Ähnlich denkt sich die Genesis das ‚Paradies' als den Endpunkt des Siebentagewerkes Gottes: ein lieblicher Garten, in dem Milch, Honig und vier Flüsse strömen, bevölkert von aller Art friedlichem Getier, sorglos bewohnt vom Menschen. Mit der Vertreibung Adams und Evas geht diese Welt verloren.

Theologie und Kunst schaffen sie als Verheißung neu: der Garten wird Thronsaal des Gotteslammes, in ihm erhebt sich der Berg Zion. Das Paradiesgärtlein ist Ausdruck mittelalterlicher Marienfrömmigkeit, mit Botticelli und Bosch kommen in der Renaissance profane Elemente in die Vorstellung vom Paradies. Breughels Bilder vom Garten Eden sind reine Sinnenfreude ...

Das Offene Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstraße 31
Eintritt 3 Euro

Workshop

Samstag, 20. Oktober 15-18 Uhr

Mein Garten Eden

Paradiesgeschichten aus dem Alltag
Leitung Monica Denz und Christina Kondriniewicz

Der Paradiesgarten ist uns als Begriff bekannt, doch wissen wir, wie es in unserem persönlichen Garten Eden aussieht? Was stellen wir uns unter der großen Metapher „Paradies" vor? Welche Ideen und Sehnsüchte verbinden wir mit diesem Wort, das fest in unserem Alltag verankert zu sein scheint? Wie realistisch erscheint uns aufgeklärten Menschen heute ein Ort für gemeinsame Sehnsüchte?

Mit kreativen Methoden aus dem Fundus des „Kulturführerscheins" wollen wir uns an diesem Nachmittag auf individuelle und kollektive Spurensuche begeben und auf dieser magischen Entdeckungsreise paradiesische Orte, Zeiten, Hoffnungen und Träume entdecken.

Das Offene Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstraße 31
Teilnahme 5 Euro inkl. Kaffeepause
Anmeldung: Ev. Erwachsenenbildung, Tel. +49 6151 1362430

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 21. Oktober 11:30 Uhr

Roger Rigorth, Skulpturen

„Eine Kirche für die Argonauten, die Seefahrer im Aufbruch zu neuen Ufern, zu neuen Gefilden, auf der Suche und mit der Sehnsucht nach dem Paradiesischen.

Die Installation besteht aus einem hölzernen Sonnenrad das im Kirchgarten quasi über den Horizont klettert. Im Kirchenschiff wird ein Boot, ein Kajak mit transparenter Haut über den Köpfen schweben und aus den Schallfenstern des Turmes sind goldene Trompeten zu sehen. Die Sonne weist die Richtung zum Licht, das Boot ist das Vehikel der Sehnenden und die goldenen Trompeten sind die Verheißung."

Ev. Gemeinde Wixhausen, Römergasse 17
Ausstellung 30.8.–25.11
Mo-So 9-17 Uhr

Klaus Philipp „Schwertlilie" (Ausschnitt)

A

Gottesdienst und Ausstellungseröffnung

Sonntag, 28. Oktober 10 Uhr
Klaus Philipp, Fotomontage

„Bekannt ist das „Paradiesgärtlein" eines Oberrheinischen Meisters (um 1410/20) im Städelmuseum (siehe Reproduktion an den Ausstellungsorten). Auf dem Gemälde ist Maria in einem Garten inmitten einer Vielzahl von unterschiedlichen blühenden Blumen dargestellt. Alle Blumen haben symbolische Bezüge zu Maria, z.B. steht die weiße Lilie für Jungfräulichkeit, die Akelei für Demut, die Kornblume für Treue und die Schwertlilie für den Bund zwischen Gott und den Menschen.

Einige der Blumen aus dem Bild habe ich in der Natur gesucht und sie fotografiert. Ich zeige sie in frontalen Nahaufnahmen in stark vergrößernder Darstellung. Unter bildnerischen Gesichtspunkten sind die Motive digital verändert, so dass sie malerisch wirken."

Dreifaltigkeitsgemeinde Eberstadt, Heidelberger Landstraße 311
Ausstellung 30.8.-11.11.
So 10-11:30 und nach Absprache, Tel. +49 6151 55332

Francine Mury „Paradies 5"

A

Ausstellungseröffnung

Dienstag, 30. Oktober 19 Uhr
Rosina Kuhn, Francine Mury, Malerei
Vera Fles Schönegge, Transformationen, Videoinstallation
Musik Eva Korn, Norbert Grossmann, Nikolaus Heyduck

„Ich male zuerst in Gelb. Es ist schimmernd und strahlt. Es strömt aus der Fläche über, es lässt nichts Anderes zu, ist schnell, es ist Leben. Ostern, die Natur beginnt zu blühen. Auf der Wiese vor dem Haus blüht ein Feld von Löwenzahn. Ist das nicht ein Hexenzauber?

Dann übermale ich das Gelb mit Rot. Ein warmes Blutrot. Das hebräische Wort für Adam (Adam – Erde – Rot). Es ist die Liebe, die ins reine Gelb strömt. Die Ausformung durch die Wärme. Adam ist noch nicht Ding.

Rot erinnert mich an das Blutgerinnsel wie rote Haare im klaren Seewasser. Sie zeichnen die ersten Spuren, doch ist die Darstellung weder sündiges noch geistiges." (Francine Mury)

St. Ludwig, Wilhelminenplatz
Ausstellung 1.10.-30.11
Mo-So 10-16 Uhr

V

Vortrag

Donnerstag, 1. November 19:30 Uhr

Schöpfung und Paradies. Philosophische, frührabbinische, aktuelle Deutungen und Konsequenzen
Prof. em. Dr. Bernd Diebner, Theologe, Heidelberg

Der vertraute Text von Schöpfung und Paradies in der Genesis ist nicht verständlich ohne die Naturlehre von Aristoteles und frührabbinische jüdische Logik. Der Bericht in der Bibel wird gern als „Report" über einen Prozess der Vergangenheit gelesen. Es ist aber eher ein „Zukunfts-Bericht", der für die Menschheit eine besondere Verantwortung bedeutet.

Das Offene Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstraße 31
Eintritt 3 Euro

F

Film

Mittwoch, 7. November 20 Uhr

Paradise now
Regie Hany Abu-Assad; Deutschland, Israel 2005

Der Film beginnt in einer Autowerkstatt, in der die beiden Freunde Said und Khaled sich mit dem autoritären Chef und unzufriedenen Kunden herumschlagen. Irgendwann in der Vergangenheit haben die zwei beschlossen, gemeinsam als Selbstmordattentäter zu sterben. Doch am Ende der Vorbereitungen geht etwas schief. Die beiden, bereits wandelnde Bomben, werden getrennt.

Und während sie von der Organisation hektisch gesucht werden, beginnt jeder der beiden plötzlich von neuem, über Sinn und Unsinn der Attentate nachzudenken. Aber auch die Liebe der Menschenrechtsaktivistin Suha, die für eine friedliche Konfliktlösung steht, kann ihn nicht von seinem Entschluss abbringen.

Philippusgemeinde, Bartingstraße 42

V

Vortrag

Donnerstag, 8. November 19:30 Uhr

Paradies und Sündenfall
Zur Frühgeschichte der Emanzipation
Prof. em. Dr. Klaus Fritzsche, Theologe, Altphilologe und Sozialwissenschaftler, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Gießen

Der Referent setzt sich mit den religionsgeschichtlichen Hintergründen und den verdeckten, zumeist übersehenen Mehrdeutigkeiten des Schöpfungsmythos sowie mit dessen christlicher Deutungsgeschichte auseinander. Er entwickelt dabei eine Interpretation, die gegen alle Tradition ein unerwartetes aufklärerisches Potential aus dem Mythos herausarbeitet.

Das Offene Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstraße 31
Eintritt 3 Euro

Mara Anders „Platanenkäfer" (Ausschnitt)

A

Ausstellungseröffnung
Sonntag, 11. November 18 Uhr
Mara Anders, Zeichnungen, Rena Bayer, Fotografien
Performance Nikolaus Heyduck

„Das Paradies existiert nur in der Vorstellung des Menschen. Damit wird gleich deutlich, dass es ein „Kunst"werk ist, ein künstliches Herstellen eines idealen Zustandes. Interessanterweise können wir das Paradies dennoch (fast) überall finden. Im Gaukeln des Schmetterlings, im Zwitschern der Vögel – allerdings kommt der Mensch dann häufig mit dem Käscher oder dem Aufnahmegerät um diesen Moment fest zu halten: Verweile doch du bist so schön.

Leider wird uns durch diesen Akt des Festhaltens das Paradiesische wieder fremd. Wir spießen es auf, archivieren es und vorbei ist´s mit der Schönheit. Denn zum Paradies gehört der Moment, der Augenblick, der besondere Gemütszustand, der uns das Paradiesische empfinden lässt. Also liegt das Paradies im Menschen?!"
(Mara Anders)

Andreasgemeinde, Paul-Wagner-Straße 70
Ausstellung 28.10.-16.12
Mo, Di, Fr 10-12, Do 16:30-17:30 Uhr und nach Absprache

F

Film
Dienstag, 13. November 19:30 Uhr
Into the wild
Regie Sean Penn, USA 2007

Nach dem Abschluss seines mit Auszeichnung absolvierten Studiums im Jahre 1992 entschließt sich der Student Christopher McCandless, seine Ersparnisse zu spenden, in Richtung Alaska zu trampen und dort in der Wildnis zu leben.

Ausgerüstet mit dem Nötigsten beginnt er seine waghalsige Reise, in deren Rahmen er die unterschiedlichsten Charaktere kennen lernt, die sein Leben formen und prägen.

Andreasgemeinde, Paul-Wagner-Straße 70

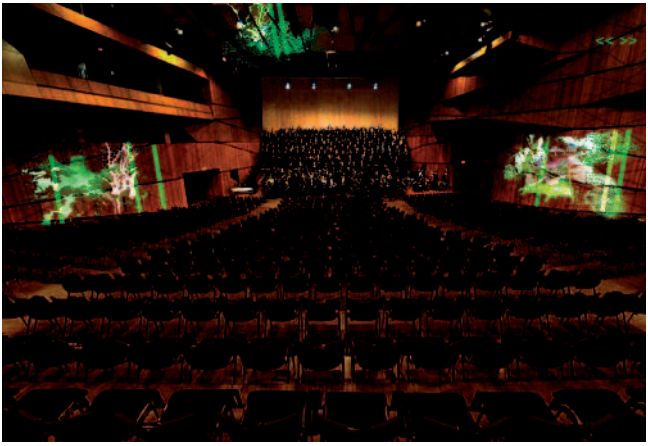
L

Lesung

Donnerstag, 22. November 19:30 Uhr

Paradiestexte aus der Feder der Meditativen Schreibwerkstatt von Gundula Schneidewind

Kreuzkirchengemeinde
Jakob-Jung-Straße 29, Darmstadt-Arheilgen



K

Konzert und Lichtinstallation

Sonntag, 25. November 17 Uhr

Paradies-Lichtinstallation von Jens Schader
zu Hector Berlioz: Faust-Verdammnis
Konzert des Konzertchors Darmstadt

Leitung Wolfgang Seeliger

„Wo verbirgt sich heute das Paradies? Ist es wirklich unerreichbar? Gibt es in unserer Umwelt, vielleicht sogar im städtischen Raum, geschützte Orte und Nischen, in denen die Zeit still zu stehen scheint?

Lichtprojektionen legen Spuren des verloren geglaubten Paradiesgartens frei. Sie verweisen auf zehn Orte in der Stadt, Zufluchten jenseits von Eden."

Darmstadtium

F

Finissage im Anschluss
Sonntag, 25. November 19 Uhr
Kulturinstitut Atelierhaus Vahle, Schumannstraße 11

Veranstalter, Kontakt:

Evangelisches Dekanat Darmstadt Stadt
Ev. Erwachsenenbildung
Rheinstraße 31
64283 Darmstadt
Tel. +49 6151 1362430
www.evangelisches-darmstadt.de

Förderverein Atelierhaus Vahle e.V.
Schumannstraße 11
64287 Darmstadt
Tel. +49 6151 75121
foerderverein@atelierhaus-vahle.de

Redaktion:
Dr. Christiane Klein
Ernst Wiederhold

Abbildung Programmtitel:
Rosina Kuhn
Abbildung Programmrückseite:
Axel Thieme

Grafische Gestaltung:
Müller-Stoiber & Reuss

EKHN STIFTUNG

Förderverein
Atelierhaus Vahle e.V.

Evangelisches Dekanat
Darmstadt-Stadt

HESSEN Hessisches Ministerium
für Wissenschaft
und Kunst

MUELLER-STOIBER + REUSS

Sparkasse
Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt